

# Maiandacht

## Maria – kostbare Blume im Garten Gottes



### „Gänseblümchenmaiandacht“

#### Lied zur Eröffnung:

„Dios te salva, Maria“ (Liederbücher/Liedermappen bzw. Internet) oder „Magnificat“ (Taize – GL 390 – mehrmals gesungen) oder ...

#### Eröffnung und Kreuzzeichen:

Liebe Landjugendmitglieder, liebe Besucher!

Der Monat Mai gilt als der schönste Monat des Jahres. Nach einem kalten und schneereichen Winter scheint die Sonne wieder. Sie wärmt die Erde, aus der Pflanzen und Blumen wachsen. Die Vögel singen ihr helles Lied. Die Natur erwacht zu neuem Leben.

Die Menschen haben vor langer Zeit diesen schönen Monat Mai der Gottesmutter Maria geweiht. In das Lob der Natur und der Menschen wollen wir heute mit unserer Maiandacht einstimmen und beginnen unsere Feier mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

#### Eröffnungsgebet:

Maria, du bist eine kostbare Blume im Garten Gottes. Die Künstler und Maler werden nicht müde, die ganze Schöpfung zu bemähen, um das Bild einzufangen, was in dir blüht.

Du teilst mit uns die Not des Reifens und die Freude des Aufbrechens. Du trinkst mit uns aus der Quelle des Lebens und sonnst dich mit uns in Gottes strahlendem Licht.

Du blühst uns in deinem Sohn Jesus Christus. Dein Sohn ist die kostbarste Frucht, die aus einem Garten je hervorgegangen ist.

Deshalb bitten wir dich: Sei du unsere Fürsprecherin, damit wir aufblühen, Gott zu Ehren und dir zur Freude.

Alle: Amen.

## Lied:

„Sei begrüßt, Maria“ (v. Kathi Stimmer-Salzeder) oder „Den Herren will ich loben“ (GL 395) oder ...

## Lesung:

Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 61,10f)

Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt. Denn wie die Erde die Saat wachsen lässt, und der Garten die Pflanzen hervorbringt, so bringt Gott der Herr Gerechtigkeit hervor und Ruhm vor allen Völkern.

## Betrachtung:

Das sind zwar nicht die Worte Mariens. Sie, die Tochter des Volkes Israel, fest verwurzelt im Glauben der Väter und Mütter, kannte aber sicher diese Worte.

Sie hätte sie auch sagen können. Denn wie im Mai die Erde Pflanzen und Blumen hervorbringt und die Zeit der Kälte und der kahlen Erde vorbei ist, so wird aus Maria der Sohn Gottes geboren. Vorbei ist seitdem die Zeit des Wartens. Mit Jesus beginnt eine neue Zeit.

Wir können Maria - wie den Monat Mai - die helle, farbige, fruchtbare Zeit Gottes nennen. Durch ihre Erwählung und durch die Geburt ihres göttlichen Sohnes hat die neue Zeit Gottes begonnen.

Worauf unzählige Menschen bis dahin gehofft und gewartet haben, hat sich durch Maria in Jesus erfüllt: Die Zeit Gottes bricht an. Das Reich Gottes beginnt. Deshalb wollen wir Gott danken und Maria loben. Sie hat uns - wie der Mai - eine Blume gebracht, einen Samen keimen lassen, womit der Prophet Jesaja ihren Sohn meint, der auch Gottes Sohn ist, unser Bruder und Herr Jesus von Nazaret.

## Lied:

„Ein Gebet, das viele Stimmen singen“ (v. Kathi Stimmer-Salzeder) oder „Mädchen, du, in Israel“ (v. Diethard Zils und Albe Vidakovic) oder ...

## Geschichte:

Wir hören eine Geschichte, die Geschichte vom „**kleinen, freundlichen Gänseblümchen**“:

In einem Garten wuchsen die herrlichsten Blumen: Rosen, Lilien, Rittersporn und Sonnenblumen. Alle Leute, die vorbeikamen, blieben stehen und bewunderten sie. Da wurden die Blumen eingebildet und hochnäsiger, und oft stritten sie miteinander, wer die Beste unter ihnen sei. Dann prahlte jede mit ihren Vorzügen, die Rose mit ihrer Schönheit, der Rittersporn mit der Farbe seiner Blüten, die Lilie mit ihrem Duft und die Sonnenblume mit ihrer Größe. Hinten am Zaun wuchsen die Gänseblümchen. Sie waren so klein und unscheinbar, dass niemand sie beachtete. Manchmal waren sie traurig, dass alle über sie hinwegsehen. Eines Tages kam ein Kind in den Garten. Das wollte Blumen für seine kranke Mutter pflücken. Es dachte nämlich: "Ich will ihr eine Freude machen, dann wird sie gewiss schneller gesund." Also stand es nun da und wollte eine Rose abbrechen. Aber die streckte ihm viele spitze Dornen entgegen und rief: "Was fällt dir ein? Ich will nicht in einem Krankenzimmer verwelken. Ich bin die Königin der Blumen!" "Ich will auch nicht gepflückt werden!", sagte der Rittersporn und machte seinen Stängel ganz steif. Die Sonnenblume reckte sich zu ihrer ganzen Größe auf, dass das Kind sie nicht brechen konnte. Und die Lilie stieß einen so betäubenden Duft aus, dass es erschrocken weiterlief.

Da sah es die Gänseblümchen am Zaun. Es bückte sich zu ihnen hinunter und fragte sie: "Darf ich euch pflücken?". Die Gänseblümchen bogen dem Kind freundlich ihre Stängel entgegen. Und das Kind brach sie ab und trug sie nach Hause zur Mama ans Bett.

Diese schaute sie mit großen Augen an und wurde ganz froh.

## Deutung:

Ein Kind will für seine kranke Mutter einen Blumenstrauß pflücken. Aber alle großen Blumen wie Sonnenblume, Rittersporn, Lilie lehnen ab: "Nein, im Krankenzimmer verwelken, das wollen wir nicht!"

Da wendet sich das Kind an die unscheinbaren kleinen, freundlichen Gänseblümchen; sie sind bereit, der Kranken eine Freude zu machen. Nicht an der "Größe" und Schönheit, Klugheit und Leistung darf ich Menschen messen, sondern an ihrer Bereitschaft zum Dienen.

Hier war und ist uns auch und vor allem Maria ein Vorbild. Sie hat uns das alles vorgelebt.

Maria wird oft mit einer Blume verglichen: Sie war fest eingewurzelt im Glauben ihres Volkes. Die Liebe Gottes war die Sonne, der sie sich zuwendete. Die Gnade Gottes war der Regen, der ihr Kraft gab und sie wachsen ließ. Der Heilige Geist fand sie offen und bereit, und so konnte er in ihr Wunderbares wirken.

Betrachten wir nochmals die Gänseblümchen:

- Welche Widerstandskraft hat ein zartes Gänseblümchen! Im Frühling blüht es mit den allerersten Blumen, im Herbst bis in den Schnee hinein!
- Sie verändern die Welt - unscheinbar und still - an einer kleinen Stelle: Sie verschönern den eintönigen Rasen mit ihren tausend Sternenaugen.
- Fleißig sind sie: Kaum ist der Rasen gemäht, lachen die frischen Blüten uns schon wieder an.
- Im Mittelalter war das Gänseblümchen die Blume der Liebenden und ein Mariensymbol. Als Heilkraut gegen vielerlei Leiden ist es auch heute wieder entdeckt.
- Der kleine gelbe Blütenboden erinnert uns an die Sonne, von der das Gänseblümchen seine Kraft zum Blühen nimmt. Sie ist ein Symbol für Gott, der die Kraft und der Urgund unseres Lebens ist.

- Das Gänseblümchen als Symbol für den älteren Menschen: Sie sind schon an den Rand gedrängt, aber unscheinbar, still und fleißig dienen noch viele im Alter an einer kleinen Stelle und bereichern die Gemeinschaft im Dorf oder in der Stadt.

Wenn wir nun bedenken, was wir über Maria wissen, wie wir sie kennen, dann brauchen wir uns gewiss nicht scheuen, sie auch mit diesen "kleinen" Blumen der Schöpfung zu ehren.

## Lied:

„Groß sein lässt meine Seele den Herrn“ (GL 889) oder „Ich lasse Gott groß sein“ (dt. Text v. Diethard Zils; © tvd-Verlag Düsseldorf) oder ...

## Gebet zu Maria

Guter Gott, nicht nur Maria, auch wir selbst können uns vergleichen mit einer Blume, die im Garten Gottes wächst:

In der Taufe wurden wir eingepflanzt in die Kirche. Lass uns aus diesem Boden Nahrung ziehen für unser Leben und unseren Glauben.

Die Sonne der Liebe Gottes scheint auch in unserem Leben. Lass uns auf diese Sonne aufmerksam werden, dass wir uns ihr zuwenden.

Die Gnade Gottes hat auch uns viele Gaben und Fähigkeiten geschenkt. Lass sie uns als Hilfe nutzen, gut zu leben, wie der Regen der Blume hilft zu wachsen.

Der Heilige Geist wirkt auch in unserem Leben. Er spricht mit leiser Stimme zu unseren Herzen. Hilf uns dabei, zu erkennen, dass er uns antreibt, Gott zu lieben und die Menschen zu lieben.

Lass uns alle auf die Fürsprache Mariens hin zu schönen Blumen im Garten Gottes werden.

Alle: Amen.

**(Dieses Gebet kann auch im Wechsel Vorbeter/Alle gebetet werden. Siehe Anhang!)**

## **Gebet zu Gott – Fürbitten und Vater unser:**

Guter Gott, nicht nur Maria, auch wir selbst können uns vergleichen mit einer Blume, die im Garten Gottes wächst. So beten wir voll Vertrauen zu dir, unserem himmlischen Vater:

1. Die Sonne der Liebe Gottes scheint auch in unserem Leben. Lass uns auf diese Sonne aufmerksam werden, dass wir uns dieser leuchtenden Sonne zuwenden, dass sie uns hilf, für uns und für andere zu leben.

Kyrie eleison (**gesungener Kyrie-Ruf – GL 717 oder ...**)

2. Die Gnade Gottes hat auch uns viele Gaben und Fähigkeiten geschenkt. Lass sie uns als Hilfe nutzen, unser Leben zu gestalten – so wie der Regen der Blume hilft zu wachsen und aufzublühen. Kyrie eleison (**gesungener Kyrie-Ruf – GL 717 oder ...**)

3. Maria ist uns ein großes Vorbild im Glauben. Ermutige auch uns, gerne und mit fröhlichem Gesicht über unseren Glauben zu reden und unseren Mitmenschen mit Freundlichkeit zu begegnen. Kyrie eleison (**gesungener Kyrie-Ruf – GL 717 oder ...**)

4. Der Heilige Geist will auch in unserem Leben wirken – oft leise und verborgen, oft unscheinbar wie ein Gänseblümchen. Hilf uns in den kleinen Dingen des Alltags so zu handeln, dass wir dich bezeugen. Kyrie eleison (**gesungener Kyrie-Ruf – GL 717 oder ...**)

Guter Gott, du bist unser Vater, der uns liebt. Wir loben und preisen dich! Du hast uns Maria zur Mutter gegeben. Sie zeigt uns, wie wir glauben, hoffen und lieben können. Sie ist unsere Fürsprecherin. Sie trägt unsere Bitten und Hoffnungen zu dir. Mit ihr zusammen beten wir zu dir, wie dein Sohn uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser ... Denn dein ...

## **Gegrüßet seist du, Maria:**

Wir hoffen und vertrauen, dass wir auf die Fürsprache Marias hin und in der Kraft des Heiligen Geistes zu schönen Blumen im Garten Gottes werden. Darum wollen wir am Ende beten und sie grüßen, wie es damals in Nazaret der Engel Gabriel getan hat:

Gegrüßet seist du, Maria ...

## **Segensgebet:**

Guter Gott,

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir,

um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.

Der Herr sei hinter dir,

um dich zu bewahren, wenn andere über dich herfallen.

Der Herr sei unter dir,

um dich aufzufangen, wenn du fällst.

Der Herr sei in dir,

um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

So segne uns alle der gütige Gott,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

## **Lied:**

„Segne du, Maria“ (GL 884) oder „Mutter Maria“ (v. Johannes Ganz, bekannt unter „Du hast ganz leis“) oder ...

**Vorzubereiten: Evtl. Gänseblümchen und ggf. Marienbild oder -figur**

**Zusammengestellt von KLJB-Diözesanseelsorger Udo Klösel  
nach einer Maiandacht des KLJB Kreisverbandes Kelheim**

## Gebet zu Maria

V: Guter Gott, nicht nur Maria, auch wir selbst können uns vergleichen mit einer Blume, die im Garten Gottes wächst:

In der Taufe wurden wir eingepflanzt in die Kirche.

A: Lass uns aus diesem Boden Nahrung ziehen für unser Leben und unseren Glauben.

V: Die Sonne der Liebe Gottes scheint auch in unserem Leben.

A: Lass uns auf diese Sonne aufmerksam werden, dass wir uns ihr zuwenden.

V: Die Gnade Gottes hat auch uns viele Gaben und Fähigkeiten geschenkt.

A: Lass sie uns als Hilfe nutzen, gut zu leben, wie der Regen der Blume hilft zu wachsen.

V: Der Heilige Geist wirkt auch in unserem Leben. Er spricht mit leiser Stimme zu unseren Herzen.

A: Hilf uns dabei, zu erkennen, dass er uns antreibt, Gott zu lieben und die Menschen zu lieben.

V: Lass uns alle auf die Fürsprache Mariens hin zu schönen Blumen im Garten Gottes werden.

A: Amen.

## Gebet zu Maria

V: Guter Gott, nicht nur Maria, auch wir selbst können uns vergleichen mit einer Blume, die im Garten Gottes wächst:

In der Taufe wurden wir eingepflanzt in die Kirche.

A: Lass uns aus diesem Boden Nahrung ziehen für unser Leben und unseren Glauben.

V: Die Sonne der Liebe Gottes scheint auch in unserem Leben.

A: Lass uns auf diese Sonne aufmerksam werden, dass wir uns ihr zuwenden.

V: Die Gnade Gottes hat auch uns viele Gaben und Fähigkeiten geschenkt.

A: Lass sie uns als Hilfe nutzen, gut zu leben, wie der Regen der Blume hilft zu wachsen.

V: Der Heilige Geist wirkt auch in unserem Leben. Er spricht mit leiser Stimme zu unseren Herzen.

A: Hilf uns dabei, zu erkennen, dass er uns antreibt, Gott zu lieben und die Menschen zu lieben.

V: Lass uns alle auf die Fürsprache Mariens hin zu schönen Blumen im Garten Gottes werden.

A: Amen.